

Königs Chor kamen, welcher aus Schlesiens kam. Von da marschirten wir wieder bis den 12ten, war der 9te Sonntag nach Trinitatis. War wieder ein harter Sonntag, und um 10 Uhr, anstatt das man hätte sollen in die Kirche gehn, ging ein großes Blutvergießen an und wehrte bis abends 7 Uhr. Erstlich fing unser rechter Flügel mit Canonen an. Wir hatten 30 Canonen, wo 12 Pferde vor waren, ohne die andern, welcher noch 6 mahl mehr waren. Wir schlugen ihren linken Flügel zurück; bis zuletzt hatten sie sich stark verschanzet, wo wir sie aus zwey Schanzen treiben mußten. Die Russen waren alle geschlagen, da kamen noch 8 Battalions Osterreichische Grenadirs, welche uns unmöglich waren zu zwingen. Der König ist allzeit vorne gewesen und gesagt: Wer ein braver Soldat ist, der folge mir! Wer nur noch Patronen hatte, ging getrost. Zuletzt soll er selber: „Rechts um“ commandirt haben und gesagt: „Zieheth euch zurück Kinder!“ Wir müßen unterdessen retiriren bis an die Oder. Die Todten, die da lagen, war erstaunlich, und glaubt mir! gewiß, wo unser 6 lagen, lagen ihrer gewiß 10. Den dahjenige, was wir trafen, wurde gewiß getroffen; sie feuerten immer mit Cadatschen, welche viele blesierten, aber nicht tödteten. — Der König war des Morgens keine 2 Stunden vor der Battalie noch bey uns; wie wir vorbeymarschirten sagte er zu uns ingesamt: Guten Morgen Kinder! wie gehts? Und darauf platteutsch: Wolt ihr bald grote Bohne eßen?“ Wir antworteten: „Ja.“ Er sagte: „Ja, habt noch ein wenig Geduld“, und war wohlgemuth dabey. —

Unser Regiment ist bey Ausmarsch der Winterquartiere stark gewesen 42 Officier 1620 Gemeine, anjeko haben wir noch 12 Officier 448 Gemeine bey dem Regiment.

### 32. Der König an seine mütterliche Freundin Frau v. Camas.<sup>1</sup>

Neustadt, 18. November 1760.

... Wir werden leider alt. Seit vier Jahren habe ich auf die Soupers verzichtet, die für das mir aufgezwungene Handwerk nicht passen. An Marschtagen besteht mein Mittagessen aus einer Tasse Schokolade. . . .

Ich schwöre Ihnen, es ist ein Hundeleben. Kein Mensch außer mir und Don Quichotte hat so gelebt. Diese unaufhörlichen Geschäfte, diese stete Unruhe haben mich so alt gemacht, daß Sie Mühe haben werden, mich wiederzuerkennen. Auf der rechten Seite sind mir die Haare völlig grau geworden, meine Zähne werden mürbe und fallen aus. Mein Gesicht ist so voll von Runzeln wie ein Frauentleib von Falten, der Rücken krumm wie ein Fidelebogen, und mein Inneres so traurig und niedergeschlagen wie die Seele eines Trappistenmönches. Ich sage Ihnen das alles, damit Sie, wenn wir uns im Fleische wiedersehen sollten,

<sup>1</sup> Oeuvres XVIII, S. 144.